

Lieder bei Besondern Fällen.

I. Der Fahnen Schwur.

Hebt das Herz! hebt die Hand!
 Schwöret für die große Sache!
 Schwört den heil'gen Schwur der Rache!
 Schwöret für das Vaterland!
 Schwöret bei dem Ruhm der Ahnen,
 Bei der teutschen Redlichkeit,
 Bei der Freiheit der Germanen,
 Bei dem Höchsten schwöret heut!

Hebt das Herz! hebt die Hand!
 Erd' und Himmel soll ihn hören
 Unsern hohen Schwur der Ehren,
 Unsern Schwur für Vaterland.
 Glorreich schwebt, stolzes Zeichen,
 Das voran im Streite weht!
 Keiner soll von hinnen weichen,
 Wo sich dies Panier erhöht.

Hebt das Herz! hebt die Hand!
 Wehe muthig, edle Fahne,
 Daß sich jede Brust ermahne
 Für das heil'ge Vaterland;
 Mache, stolzes Ehrenzeichen,
 Alle Männer ehrenfest,

Daß sie tausendmal erleichen,
 Eh nur einer dich verläßt.

Hebt das Herz! hebt die Hand!
 Heil uns dieser Ehrenweibe!
 Ewig lebe, teutsche Treue!
 Ewig blühe, teutsches Land!
 Freiheit, teutsche Freiheit, schwebe
 Um die Hütten, um den Thron!
 Lug und Trug und Schande bebe!
 Und zur Hölle fahre, Hohn!

Hebt das Herz! hebt die Hand!
 Hebt sie zu der Himmel Meister!
 Hebt sie zu dem Geist der Geister!
 Hebt sie hoch vom Erdentand!
 Daß wir's treu und heilig halten
 In Gedanken, Wort und That.
 Gott muß doch zuletzt verwalten,
 Was der Mensch beschlossen hat.

2. Gebet der Männer bei der Wehr-
 haftmachung eines teutschen
 Jünglings.

Betet, Männer! — denn ein Jüngling
 kniet —
 Daß sein Herz, sein Eisen heilig werde!

Küsse, Knabe, fröhlich diese Erde,
 Denn sie ist der Freiheit heil'ges Land.
 Willst du seinen Namen hören?
 Glühe bei dem Klang der Ehren!
 Teutschland heißt dein Vaterland.

Betet, Männer! denn ein Jüngling kniet.
 Macht den Klang unsterblich seinen Ohren!
 Teutscher Jüngling, frei bist du geboren,
 Freiheit sei dein Glanz! dein höchstes Gut!
 Ihr sollst du dein ganzes Leben,
 Ihr den letzten Athem geben,
 Ihr dein bestes Herzensblut.

Betet, Männer! denn ein Jüngling kniet.
 Seine Hüfte wollen wir bewehren
 Mit dem Zeichen unbefleckter Ehren,
 Mit der Männer stolzer Waffenzier;
 Auch sein teutsches Herz zu weihen
 Mit den ächten teutschen Treuen
 Stehen wir und beten hier.

Betet, Männer! denn ein Jüngling kniet.
 Schwöre denn, jetzt Mann und nicht mehr Knabe!
 Schwöre deinem Lande bis zum Grabe,
 Schwöre deiner Freiheit treue Huld!
 Amen soll der Höchste sprechen!
 Jeden Meineid wird er rächen,
 Jeder Schande feige Schuld.

Betet, Männer! denn ein Jüngling kniet,
 Und er hat den höchsten Schwur geschworen.
 Hier und dort sei ihm das Heil verloren,
 Wenn er diese Worte jemals schwächt!
 Erd' und Himmel sollen zeugen!
 Dienen müß' er dann dem Feigen
 Und erzittern vor dem Knecht!

Betet, Männer! denn ein Jüngling kniet.
 Schönes Eisen, du der Freien Freude,
 Schmuck der Tapfern, köstlichstes Geschmeide,
 Das der Hammer aus Metallen schlug!
 Werde, ritterlicher Degen,
 Deutschem Lande Ruhm und Segen!
 Werde Deutschlands Feinden Fluch!

Betet, Männer! denn ein Jüngling kniet.
 Jetzt bist du geweiht, edle Klinge!
 Fliege leuchtend gleich des Blitzes Schwinge,
 Fliege flammend durch die Todesreih'n!
 Daß die feige Schande bebe!
 Daß die Ehre oben schwebe!
 Daß die Freien sich erfreu'n!

Betet, Männer! denn ein Jüngling kniet.
 Eisen, könnte Untreu diesen schänden,
 Dann empöre dich in seinen Händen!
 Kehre gegen seine Brust die Gluth!

Dulde nimmer, Schwerdt der Ehren,
 Daß Verräther bei dir schwören!
 Dulde nie Tyrannenwuth!

Betet, Männer! denn ein Jüngling kniet.
 Stehe auf, umgürtet mit dem Stahle!
 Stehe auf! es schau'n vom Himmelsaale
 Deine Ahnen fröhlich auf dein Fest,
 Segnen deine Waffenweihe,
 Machen dich für Pflicht und Treue
 Heldenkühn und ehrenfest.

Betet, Männer, heiligstes Gebet!
 Gott im höchsten Himmel gebe Segen
 Diesem freien Mann und seinem Degen,
 Daß er Bliz in teutschen Schlachten sei!
 Gott behüte unsre Lande,
 Unsre Seelen vor der Schande!
 Gott erhalte Teutschland frei!

3. Des teutschen Knaben Robert Schwur.

Der Knabe Robert fest und werth
Hält in der Hand ein blankes Schwerdt,
Er legt das Schwerdt auf den Altar,
Und schwört bei'm Himmel treu und wahr:

Ich schwöre dir, o Vaterland,
Mit blankem Schwerdt in fester Hand,
An des Altares heil'gem Schrein,
Bis in den Tod dir hold zu seyn.

Ich schwöre dir, o Freiheit, auch
Zu dienen bis zum letzten Hauch,
Mit Herz und Seele, Muth und Blut;
Du bist des Menschen höchstes Gut.

Auch schwör' ich heißen blut'gen Haß
Und tiefen Zorn ohn' Unterlaß
Dem Franzmann und dem franschen Land,
Daß nie sie schänden teutsches Land.

Du droben in dem Himmelzelt,
Der Sonnen lenkt und Herzen hält,
Du großer Gott, o steh mir bei,
Daß ich es halte wahr und treu.

Daß ich vom Lug und Truge rein
 Dein rechter Streiter möge seyn,
 Daß dieses Eisen ehrenwerth
 Für's Recht nur aus der Scheide fährt!

Und zieh ich's gegen's Vaterland
 Und Gott, dann welcke hin, o Hand!
 Dann dorre, Arm, zum durren Ast!
 Dann werd' ein Halm dir Centnerlast!

O nein! o nein! o ewig nein!
 Der Robert will kein Schurke seyn,
 Der Robert schwört's bei Gott dem Herrn:
 Die Ehr' und Tugend bleibt sein Stern.
